

**Verordnung  
des Sächsischen Staatsministeriums des Innern  
über Zuständigkeiten in Eingliederungsangelegenheiten  
(Eingliederungs-Zuständigkeitsverordnung – EglZuVO)**

Vom 13. Mai 1994>

Aufgrund von § 3 Abs. 4 und § 9 Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über die Eingliederung von Aussiedlern und zur Durchführung des [Bundesvertriebenengesetzes](#) sowie anderer Kriegsfolgengesetze (Sächsisches Aussiedlereingliederungsgesetz – [SächsAEG](#)) vom 28. Februar 1994 (SächsGVBl. S. 359) wird durch das Sächsische Staatsministerium des Innern verordnet:

**§ 1**

**Untere Eingliederungsbehörden**

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind als untere Eingliederungsbehörden neben den bereits durch das Sächsische Spätaussiedlereingliederungsgesetz zugewiesenen Aufgaben zuständig für die Entscheidung und Gewährung von Mitteln des Freistaates Sachsen zur Förderung der Eingliederung der Spätaussiedler. <sup>1</sup>

**§ 2**

**Mittlere Eingliederungsbehörden**

(1) Die Landesdirektion Chemnitz ist als mittlere Eingliederungsbehörde neben den bereits durch das Sächsische Spätaussiedlereingliederungsgesetz zugewiesenen Aufgaben zuständig für

1. die Entscheidung und Gewährung von Leistungen nach den §§ 9a bis 9c des Gesetzes über Hilfsmaßnahmen für Personen, die aus politischen Gründen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland in Gewahrsam genommen wurden ([Häftlingshilfegesetz – HHG](#)) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juni 1993 (BGBl. I S. 838), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2904, 2915) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, und
2. die Ausstellung, Einziehung und Ungültigkeitserklärung der Bescheinigung nach § 10 Abs. 4 [HHG](#).

(2) Der Landesdirektion Chemnitz ist die Landesaufnahmestelle für Spätaussiedler des Freistaates Sachsen zugeordnet.

(3) Die Landesdirektion Chemnitz ist zuständig für die Erstattungen an die Krankenkassen nach § 11 Abs. 6 des Gesetzes über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge ([Bundesvertriebenengesetz – BVFG](#)) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2007 (BGBl. I. S. 1902), das durch Artikel 19 Abs. 1 des Gesetzes vom 12. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2840, 2859) geändert worden ist. <sup>2</sup>

**§ 3**

**Schlußbestimmung**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Dresden, den 13. Mai 1994

**Der Staatsminister des Innern  
Heinz Eggert**

- 
- 1 § 1 neu gefasst durch [Verordnung vom 26. Juni 2008](#) (SächsGVBl. S. 439)
  - 2 § 2 neu gefasst durch [Verordnung vom 26. Juni 2008](#) (SächsGVBl. S. 439) und Absatz 3 angefügt durch [Artikel 2 der Verordnung vom 16. Juli 2008](#) (SächsGVBl. S. 496, 497)

### **Änderungsvorschriften**

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Änderung der Eingliederungs-Zuständigkeitsverordnung

vom 2. November 1994 (SächsGVBl. S. 1624)

Zweite Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Änderung der Eingliederungs-Zuständigkeitsverordnung

vom 10. Dezember 1996 (SächsGVBl. S. 540)

Dritte Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zur Änderung der Eingliederungs-Zuständigkeitsverordnung

vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 439)

Änderung der Eingliederungs-Zuständigkeitsverordnung

Art. 2 der Verordnung vom 16. Juli 2008 (SächsGVBl. S. 496, 497)